Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 24

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Sekretariat

Schweizer. Gewerbevereins ftellt infolge Berlegung des Borortes am 11. September feine Funttionen in Burich ein.

Vom 12. September an find alle Sendungen

Bern (Wallgaffe Rr. 4) zu adreffieren. Allfällige Unfragen ober Beftellungen werben in ber nächften Beit mit Rudficht auf ben zeitraubenben Umqua nicht fofort erledigt werben fonnen. Lehrvertrageformulare ber= fenden ingwischen auch die Gewerbemufeen in Bern, St. Gallen und Marau.

Verbandsweien.

Someiger. Gemerbeverein. Der neubeftellte leitenbe Ausschuß in Bern hat am 1. September abends in Un: wesenheit bes Sefretars Rrebs feine erfte Sigung abgehalten und bamit feine Wirtfamkeit begonnen. Als Biceprafibent murbe Berr Buchbrudereibefiger Michel gemählt. (Brafibent ift herr Schuhfabritant Scheibegger.) herr Sigrift übernimmt bas Quaftorat. In Bezug auf bie Kranten= und Unfall. versicherung murben bie bon ber Sahrespersammlung in Lugern aufgeftellte Poftulate mit ben Befchluffen bes Nationalrates berglichen und befcloffen, in Bezug auf verschiebene nicht befriedigenbe Buntte Berbefferungen angustreben. -

Der Ginladung bes Berbandes benticher Gemerbebereine qu seiner Jahresversammlung in Nürnberg am 20./21. Sept. foll burch eine Abordnung entsprochen werden. - Für bie Stelle eines Abjunkten find eine größere Zahl Anmelbungen eingelangt. Die Wahl wird burch ben Zentralvorftanb vorgenommen. — Die nächfte Bentralborftandsfigung foll Mitte ober Ende Oftober in Bern ftatifinden. — In Bezug auf ben bevorftehenben Umgug bes Sefretariates werben berichiebene Magnahmen getroffen.

Schweizer. Rupferschmiedmeifter Berein. In Burich gründete letten Sonntag eine Berfammlung von 150 Rupfer= ichmieden einen Berband ichmeigerischer Rupferschmiedmeifter. berieten und genehmigten bie Statuten und beftellten einen Borftand in ben Berren Paul Suber in Battmyl als Brafibent, Bogel, Burich als Bizeprafibent, Bogharb, Bafel als Quaftor und Ghgar, Zofingen als Aftuar. Der Berein gahlt bereits 32 Mitglieber.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Boftgebänbe in Burich. Die Erstellung ber hol-zernen und eisernen Rollaben an A. Grießer in Aaborf und W. Baumann in Horgen; die Erstellung ber Oberlichter, bes Borbaches und ber Treppengelander an Bug u. Cie. in Bafel, Reefer's Erben in Burich und Frang Zwinggi in Burich; bie Grftellung ber Bafferleitungen an 11. Bogharb in Zürich; die Glastieferungen an Grambach u. Linft und Ruppert, Singer u. Cie. in Zürich. Die Erstellung ber Basserbersorgung ber Gemeinde Flaach mit einem vierkammerigen Reservoir von 500 Kubikmeter Inhalt ift an J. U. Boghardt, Ingenieur in Zürich, vergeben worden. Mit dem Bau wird in Bälbe begonnen werden.

Schulhausbau Fetan. Maurerarbeiten an Roll u. Beusa in Schuls; Zimmerarbeiten an Kolhaupt unb

Stecher in Schuls.

Hoch banten bes Gaswerks ber Stadt Zürich in Schlieren. Die Erde und Maurerarbeiten an Fietz u. Leuthold in Zürich; die Granitarbeiten teils an Gebr. Ortelli in Biasca, teils an Michael Antonini in Waffen; die Kalksteinarbeiten an Th. Matihießen in Regensberg.

Die fämtlichen Arbeiten für ben Umbau eines Munitionsmagazins in Berolles bei

Freiburg an Bierre Winkler in Freiburg.

Die Zimmerarbeiten für bie Friebensstaferne, bas Militärverwaltungsgebäube und ein Beamtenwohnhaus in Andermatt an

B. Frei, Zimmermeifter in Lugern.

Werkstatts und Magazingebände bes eibg. Artegsbepotin Thun. Schreinerarbeiten an A. Frutiger und A. Aunz in Stefsisburg; Glaserarbeiten an Böhme u. Schindler in Bern; Schlosserarbeiten an ben Schlossermeisters verband in Thun; Gipserarbeiten an Gottlieb Bühlmann in Thun.

Berichiedenes.

Runftgewerbeschule der Stadt Zürich. Die Kunftgewerbeschule bezweckt die künftlerische Heranbilbung von tüchtigen Arbeitskräften beiberlei Geschlechts für die Bebürfnisse verschiedener Zweige des Kunftgewerbes.

Die Anstalt gliedert sich in Fachabteilungen für: Detorationsmaler, Modelleurs, Steinbilbhauer, Holzschuiger, Kunstgewerbliche Zeichner, Zeichenlehrer, Keramische Dekoration

und Glasmalerei, Tertilzeichner.

Der Unterricht erftreckt sich auf nachfolgende Fächer: Ornamentzeichnen, Figurenzeichnen, Blumenzeichnen, perspektivisches Freihandzeichnen, Schattenlehre, Perspektive, Studienstopf und Aktzeichnen, Fachzeichnen für architektonischen Bausschmuck, Mobiliar und Geräte, dekoratives Malen, ornamentales und figürliches Modellieren, Holzschniken, Porzellanund Fahencemalen, Stillehre und Kunftgeschichte, Anatomie und anatomisches Zeichnen; in der Fachabteilung für Textilzeichner außerdem auf Bindungslehre, Dekomponieren und Patronieren, Musterzeichnen und Arbeiten im Atelier.

Die Besucher ber Schule zerfallen in Fachschüler und

Sofpitanten.

Für die Aufnahme in die Kunstgewerbeschule wird in der Regel das zurudgelegte 16. Altersjahr gefordert.

Der Unterricht ift unentgeltlich; bei ber Ginschreibung ift ein Haftgelb von Fr. 5 zu entrichten, bas nach ordnungsgemäßer Absolvierung ber Schule zurückerstattet wird.

Das Wintersemester beginnt am Montag, den 27. September. Die Einschreibungen für die Schüler der einzelnen Fachabteilungen finden dis zum 25. September, die Einsschreibungen für die Hospitanten vom 25. dis 30. September im Bureau des Sekretärs der Direktion im Kunstgewerdesschulgebände, Museumstraße 2, statt.

Die Aufnahmsprüfung findet am Montag, den 27.

September, vormittags von 8 Uhr an ftatt.

Banwesen in Zürich im Jahre 1896. Für Hochban sind im Berichtsjahre 871 Bangesuche eingereicht worden (im Jahre 1895: 1004); 836 bieser Gesuche sind durch Bescheid erledigt worden. Für 268 Bangesuche wurde die Bewilligung versagt; hievon sind 98 Projekte teils infolge vorgenommener Aenderung der Pläne oder begründet erklärter Returse, teils in Anwendung von § 149 des Bangesetes durch den Regierungsrat (Gestattung von Ausnahmen) nachträglich

genehmigt worden. Bei 119 Baugesuchen mußte die Abweisung erfolgen, weil für die betreffende Gegend noch kein genehmigter Bebauungs- oder Quartierplan vorlag. Für 99 Eingeber lag der Abweisungsgrund in dem Nichtinnehalten der gesehlichen Abstände oder weil die Ueberbauung eine zu dichte geworden wäre. 12 Baugesuche mußten wegen mangelhafter Beleuchtung und 4 wegen mangelnder Höhe von Wohnräumen abgewiesen werden.

Schweiz. Vinnenschiffahrtstanal. Es scheint nicht, daß das Projekt des Hrn. Ingenieur Nico in Basel betreffend Erstellung einer schweiz. Vinnenschiffahrt zwischen Basel und Bodensee dis zum Donaukanal aufgegeben ist. Vielmehr werden die Studien fortgesett. Im Laufe diese Jahres begingen die Hh. Ingenieur Dehler in Aarau und Bassallt in Chur mit Hrn. Nico die in Betracht fallenden Strecken im Thurgau und sollen sich dieselben überzeugt haben, daß es zur Berbindung der Thur mit dem Bodensee nur eines 7 Kilometer langen Kanals zwischen Sulgen und Niederaach und eines solchen von 4 Kilom. zwischen Hungerbühl und dem Bodensee bedürfe. Weiter unten wäre zur Gerstellung der Wasserverbindung zwischen Basel und Bodensee noch ein 1300 m langer Kanal bei Laufendurg erforderlich.

Die luzernische großrätliche Kommission schlägt für die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Hands and be und gebühr 1/2 Proz. der Kaufsumme betragen; dieselbe kommt zu gleichen Teilen der betreffenden Gemeinde und der Staatskasse zu. Die Gemeinden sind befugt, die Gebühr auf 1 Prozent zu erhöhen, in welchem Falle der weitere halbe Prozent ganz ihnen zukommt. Nach dem Resultate der ersten Beratung würde der Anteil des Staates bloß einen Vierteil betragen; dagegen würde dieser Vierteil ihm auch von dem halben Prozent zukommen, dessen Sinführung den Gemeinden sakultativ zusteht.

Bauwefen in Thalweil. Neben ber Firma Robert Schwarzenbach und Co. wollen auch bie Firmen Heer und Co., sowie die Seidenfärberet von Weidmann mit dem Bau von Arbeiterwohnungen in größerem Maßstabe vorgehen.

Die Zwinglihütte in Wildhaus lag vor ein paar Monaten am Boben. Es wurden die Grundmauern erneuert, der Keller prächtig hergestellt, so daß nun der beste Wein sich halten würde, die Küche restauriert. Dann wurden die beiden Seitenwände und die Hinterwand aus neuen Balken ausgeführt, was man aber von außen nicht bemerkt, denn an Stelle des Schindelbeschlages der alten Wände sind die neuen mit einem Bretterbeschlag versehen. Die Häuser hätten im 15. Jahrhundert wirklich solche Bretterbeschläge gehabt, der Schindelbeschlag sei spätern Ursprungs. Nur sind dies Bretter sehr modern durchtränkt, nämlich mit Karbolineum. Das Steindach ist in der alten Form neu erstellt. Böllig gleich geblieben ist die Front der Hütte, die Stube und Kammer 2c. Kurz, man merkt die Veränderung des Ganzen kaum!

Rirchenban Goğan (St. Gallen). Gvangelisch Gogan beschloß gestern mit überwiegender Mehrheit, die neue Kirche auf dem herrlich gelegenen Halbenbühl zu erstellen.

Der Bürgerrat von Olten erteilte einem Bertrage seine Senehmigung, wonach ein Landsompler von 31,000m² im Tannenwalb (Dreiangel zwischen Aaraner und Basler Linie) an die englische Gesellschaft "Sunlight" abgetreten wird zum Zwecke der Seifenfabrikation. Der Kanspreis für das Terrain beträgt 25,000 Fr., dagegen muß die Bürgergemeinde Olten das Industriegeleise auf eigene Kosten dis zum Biadukt im Tannwald weiter führen.

Wasserversorgung Rümikon bei Elsau. Gine Genossenschaft, an beren Spige Herr Johannes Boghard in Rümikon-Clsan steht, strebt die Erstellung einer rationellen Wasserversorgung an